

### **Begründung zum Beschlussvorschlag:**

Im Rahmen des vorliegenden Bauantrages zur Erweiterung der Stadthalle (s. Informationsvorlage 6313) sind auch Maßnahmen zur Anpassung des Ausbaustandards in den öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen im Umfeld der Stadthalle vorgesehen, die im Folgenden ausführlich dargestellt und beschrieben werden:

1. Fuß- und Radweg an der Nahariyastraße
2. Gestaltung des Platzes vor dem Eingangsbereich
3. Erläuterung des Logistikkonzeptes sowie der hiermit verbundenen Verkehrslenkenden Maßnahmen und der notwendigen baulichen Maßnahmen für die erforderlichen Überfahrten in der Nahariyastraße und der Herforder Straße

Mit den in dieser Vorlage ausführlich dargestellten Maßnahmen im öffentlichen Raum werden die Fragen des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses und der der Bezirksvertretung Mitte beantwortet.

### Kosten

Die durch die nachfolgend genannten Maßnahmen innerhalb der öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen entstehenden Kosten werden durch die BBVG übernommen. Hierüber wird ein Mehrkostenvertrag bzw. Folgekostenvertrag mit der BBVG abgeschlossen

### Zu Punkt 1.

#### **Fuß- und Radweg an der Nahariyastraße**

Im Bereich der geplanten Ausstellungs- und Veranstaltungshalle an der Nahariyastraße wird sich der Querschnitt der hier vorhandenen Verkehrsfläche um ca. 1.00m verringern.

Diese Reduzierung der Verkehrsfläche ergibt sich aus dem Heraustreten der geplanten Ausstellungs- und Veranstaltungshalle aus der Flucht der bestehenden Stadthalle bzw. Parkhaus um

ca. 0.30m nach Norden sowie dem Verschwenk der Nahariyastraße an der Zufahrt zum Parkhaus der Stadthalle um ca. 0.70m in Richtung Norden.

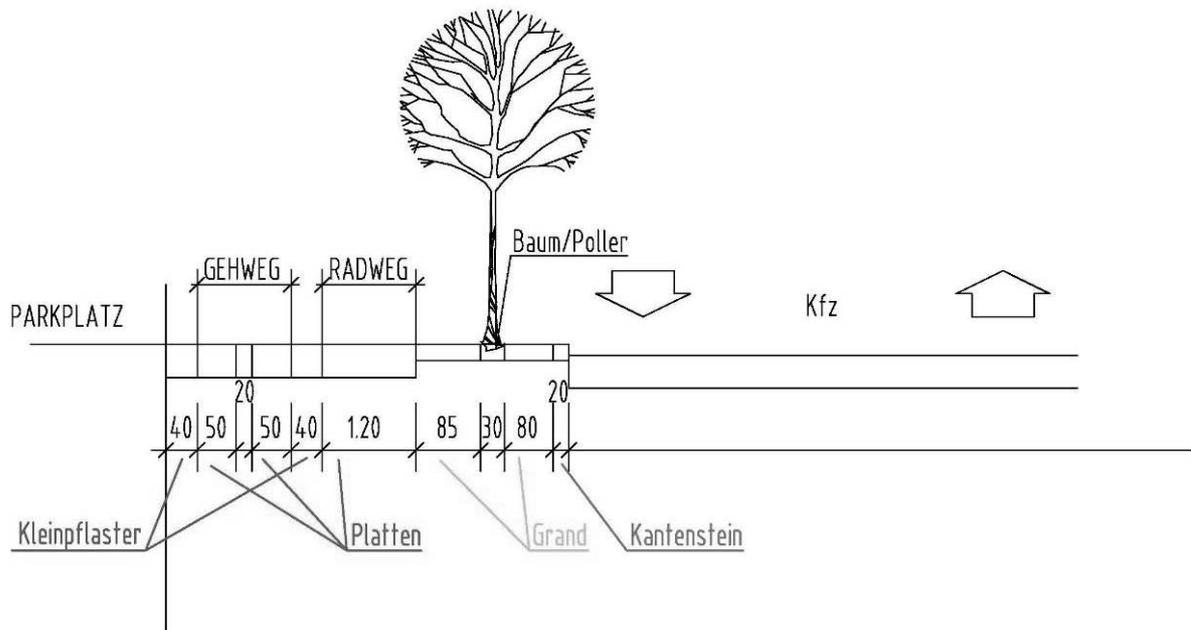
Hierdurch bedingt kann der vor der Stadthalle bzw. Parkhaus vorhandene Querschnitt der Verkehrsflächen nicht im Bereich der geplanten Ausstellungs- und Veranstaltungshalle fortgeführt werden.

(Planausschnitt siehe Anlage 1/Abb. 1)

Im heutigen Bestand sind in diesem Bereich ca. 5.35m Gesamtbreite der Verkehrsfläche vorhanden, deren Aufteilung nachfolgend dargestellt ist.

**Abb. 2**

Querschnitt Fuß- und Radweg zwischen Hotel und bestehender Stadthalle/ Heutige Situation  
 Quelle: Bauamt, ohne Maßstab



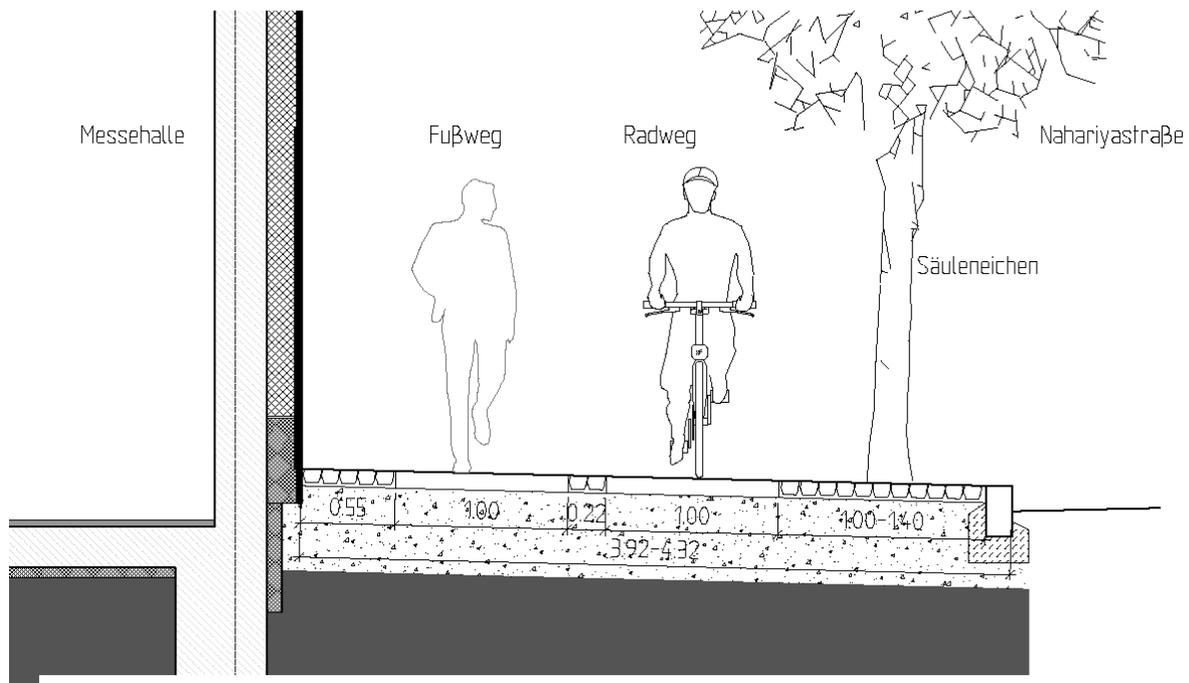
Wie in dem nachfolgenden Querschnitt dargestellt, ist auch zukünftig bei einer Verringerung der zur Verfügung stehenden Verkehrsfläche auf ca. 4.30m und einer Beibehaltung der geplanten Baumanpflanzungen die Anlage eines getrennten Fuß- und Radweges möglich. Die Querschnitte des Fußgängerbereiches und des Radfahrbereiches entsprechen auch künftig den normierten Mindestanforderungen an diese Flächen.

Die dargestellte Einengung ist nur im Bereich der vier Baumanpflanzungen vorgesehen. In den anderen Bereichen vor dem geplanten Neubau der Ausstellungs- und Veranstaltungshalle ohne Baumanpflanzungen kann der Radweg wieder auf das ursprüngliche Maß von ca. 1,20m verbreitert werden.

**Abb. 3**

Querschnitt getrennter Fuß- und Radweg im Bereich der Einengung durch geplante Baumpflanzungen an der Nahariyastrasse

Quelle: GMP, ohne Maßstab



Zu Punkt 2.

### Gestaltung des Platzes vor dem Eingangsbereich

Anlässlich der Forderungen der Bezirksvertretung Mitte und des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses wurde die Materialwahl für den Zugangsweg von der Herbert Hinnendahl-Straße zur Stadthalle von Seiten des mit der Freiraumplanung beauftragten Büros WES & Partner, Hamburg überarbeitet.

Bisher war hier ein insgesamt 3.60m breites Band mit der Kombination von drei je 0.50m breiten Plattenstreifen, zwei dazwischen liegenden Streifen aus Kleinpflaster mit 0.22m Breite und an den Rändern je ca. 0.80m breiten Streifen, ebenfalls aus Kleinpflaster vorgesehen.

Zur Erhöhung des Nutzungskomforts dieses Weges ist es nun beabsichtigt, bei einer Gesamtbreite von ca. 3.60m zwei Plattenstreifen von je 1.00m Breite mit einem dazwischen liegenden Streifen aus Kleinpflaster mit ca. 0.22m Breite und an den Randbereichen zwei Streifen mit ca. 0.80m Breite aus Kleinpflaster zu erstellen.

Zudem soll dieser Weg bis an den bestehenden Fußweg an der Herbert-Hinnendahl-Straße herangeführt werden.

Durch die vorab beschriebenen Änderungen bei der Materialwahl und Gestaltung des Weges kann eine benutzerfreundliche Erstellung sichergestellt und ein Einfügen in die bestehende gestalterische Gesamtkonzeption der Wege im Umfeld der Stadthalle gewährleistet werden. Die verbleibenden Streifen mit Kleinpflaster dienen auch als taktile Hilfe für sehbehinderte Menschen.

Für die Fahrradabstellanlagen im Bereich des Platzes vor dem Eingangsbereich werden zu den in der Bezirksvertretung Mitte und dem Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss bereits vorgestellten Standort südlich der „Tüte“ zwei weitere alternative Standorte nördlich der „Tüte“ und am Hotel angeboten.

(Planausschnitt siehe Anlage 2/Abb. 4)

Zu Punkt 3.

### **Erläuterung des Logistikkonzeptes sowie der hiermit verbundenen Verkehrslenkenden Maßnahmen und der notwendigen baulichen Maßnahmen für die erforderlichen Überfahrten in der Nahariyastraße und der Herforder Straße**

#### **Logistikkonzept**

##### Ausstellungs- und Veranstaltungshalle (Neubau)

Das Logistikkonzept für die Anlieferungen für Nutzungen des geplanten Neubaus der Ausstellungs- und Veranstaltungshalle sieht im Regelfall eine Andienung über die westliche, hotelseitig gelegene Zufahrt (siehe Anlage 3/Abb. 5) in die umlaufende Zu- und Abfahrtszone vor.

Aus der Nahariyastraße kommend, können Schwer- und Kleinlastverkehre entweder direkt über die beiden hotelseitigen westlichen Tore zum Entladen in die Halle einfahren oder die gegenüberliegende Hallenseite durch die Umfahrmöglichkeit erreichen. Hier stehen zwei weitere Tore für die Beschickung zur Verfügung. Das Be- und Entladen für den Auf- und Abbau von Veranstaltungen ist somit innerhalb der Halle, im Bedarfsfall zusätzlich auch außerhalb der Halle problemlos möglich. Die Belange der Feuerwehr gemäß vorgelegtem Brandschutzkonzept wurden jeweils berücksichtigt.

Die Zufahrt für Schwerlastverkehr von der Herforder Straße über die Nahariyastraße macht einen baulichen Eingriff in den öffentlichen Straßenraum dieser Straße im nördlichen Bereich des Hotels erforderlich. Die derzeit bereits auf Straßenniveau abgesenkte kombinierte Verkehrsfläche für Fußgänger-, Fahrrad- und Anlieferverkehr (Zufahrt Tiefgarage und Lieferzufahrt Hotel) ist im Unterbau zu ertüchtigen. Diese Maßnahme erfordert einen Verzicht auf eine weitere, ohnehin aufgrund der Zufahrtsituation nicht mehr in der ursprünglichen Baumreihe befindliche Platane. Die dargestellte Anfahrtssituation macht eine ansonsten erforderliche Führung über die Herbert-Hinnendahl-Straße und die Straße Am Bahnhof entbehrlich.

Die Abfahrt aller Fahrzeuge vom Gelände erfolgt grundsätzlich aus der östlichen, stadthal-lenseitig gelegenen Umfahrspur in die Nahariyastraße hinein.

Die Anzahl wie auch die üblichen Anfahrtszeiten der zu erwartenden Schwerlastverkehre (SLW) differieren entsprechend der vorgesehenen Nutzungs- bzw. Veranstaltungsart. So werden bei einer Durchführung von Ausstellungen und Messen durchschnittlich 6 SLW, verteilt auf die Aufbauzeiten, erwartet. Bei Events und Kongressen erfolgen ebenfalls tagsüber Zufahrten von durchschnittlich 4 SLW, während die Konzertlogistik mit durchschnittlich 2 SLW frühmorgens bzw. spätabends abgewickelt wird.

Um planungsrechtlichen Vorgaben und nachbarschaftlichen Interessen zu entsprechen, ist für die Nachtzeit (22.00 bis 06.00 Uhr) eine Nutzung der westlichen Zufahrt am Hotel ausge-

geschlossen. Für einen Veranstaltungsabbau nach Konzerten ist die Zufahrtmöglichkeit von Schwerlastverkehr zum Gebäude jedoch auch in den Nachtstunden zwingend erforderlich. Diese kann aus o.g. Gründen nur durch eine Einfahrtmöglichkeit in die östliche, stadthallen-seitig gelegene Zufahrt sichergestellt werden (Planausschnitt siehe Anlage 4/Abb. 6).

Für diese Zufahrt muss ein kleiner Teil der Parkplatzfläche auf der Mittelinsel der Nahariyastraße in Anspruch genommen werden. Hierfür ist von den 37 Stellplätzen auf 4 Plätze sowie eine Eiche zu verzichten. Der Auslastungsgrad der Parkplätze in diesem Bereich ist aufgrund der Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs über das Neue Bahnhofsviertel rückläufig und liegt entsprechend aktueller Auswertung bei ca. 30%-40% nachts und 80% tags. Der vorgesehene Eingriff stellt die günstigere Alternative gegenüber einer Einfahrt aus der gegenläufigen Fahrspur der Nahariyastraße dar, da diese aufgrund der erforderlichen Schleppkurve eine weitaus größere Fläche des Parkplatzes beanspruchen würde.

### Stadthalle (Bestand)

Die Anlieferung zum Innenhof der bestehenden Stadthalle erfolgt derzeit über zwei gegenüberliegende Ein- und Ausfahrten im Stadthallenpark bzw. an der Herforder Straße; für Schwerlastverkehr wird aufgrund des beschränkten Raumes die Parkseite genutzt. Im Zuge der baulichen Veränderung wird über die neu geschaffene östliche Umfahrt die o. g. Belieferung der Ausstellungs- und Veranstaltungshalle möglich sein; die vorgesehenen Torbreiten sind für Schwerlastverkehr ausgelegt

Aufgrund der vorhandenen baulichen Einschränkung (Arkadenzufahrt) kann die Andienung des Innenhofs der bestehenden Stadthalle über diese Umfahrt hingegen zukünftig nicht mehr durch Schwerlastverkehr sondern nur noch durch Kleinlastverkehr erfolgen. Eine Einfahrt mittels Querung der geplanten Ausstellungs- und Veranstaltungshalle ist sowohl aus technischen wie betrieblichen Gründen (symmetrische Anordnung aller Tore zur geordneten Beschickung, Führung der Klima- und Lüftungsströme durch die Technikspange) nicht möglich.

Eine direkte Andienung mit Schwerlastverkehr in den Innenhof der Stadthalle ist insbesondere bei der Durchführung von Bühnenveranstaltungen mit einem hohen Materialaufkommen von bis zu 60 to auch weiterhin zwingend erforderlich. Der Innenhof ermöglicht einerseits die Beschickung mit veranstaltungsbezogenen Material außerhalb der Öffentlichkeit. Zum anderen ist nur hier ein direkter Zugang zum Lastenaufzug, der einzig eine Nutzung der Hauptveranstaltungsräume ermöglicht, gegeben.

Die an der Herforder Straße vorhandene Zufahrt wird bereits jetzt durch Kleinlastwagen und Müllfahrzeuge genutzt. Hierbei ist es auch heute schon notwendig, den Verkehrsfluss der Herforder Straße zum Rangieren kurzzeitig zu unterbrechen. Aus o. g. Gründen muss diese Zufahrt nun für den Schwerlastverkehr ertüchtigt werden. Der geplante Umbau der Fahrbahntrennung mit Überfahrmöglichkeit an der Herforder Straße auf Höhe der Toreinfahrt ermöglicht eine Querung der Straße bzw. Realisierung der erforderlichen Schleppkurven und somit eine entsprechende Zufahrt (Planausschnitt siehe Anlage 5/Abb. 7).

Zur ordnungsgemäßen Einfahrt von max. 2 Fahrzeugen wird im Bedarfsfall eine kurzzeitige Sperrung der Herforder Straße erforderlich. Diese wird durchschnittlich 2 bis 3 mal monatlich in den frühen Morgen- bzw. späten Abendstunden (vor 07.00 Uhr bzw. nach 23.00 Uhr) für eine Dauer von jeweils ca. 10 Minuten erfolgen. Die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen wurden bereits im Vorfeld mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem Amt für Verkehr abgestimmt und erfolgen unter deren Anordnung mittels entsprechender Ausschilderung und Absperrungen. Der übrige Verkehr wird während dieser Sperrung, über die umliegenden Straßen wie z. B. die Nahariyastraße, der Straße Am Bahnhof und der Herbert-Hinnendahl-Straße geführt und aufrecht gehalten.

(tabellarische Auflistung der Lieferverkehre siehe Anlage 7)

### **Warteraum Lieferverkehr**

Während des laufenden Veranstaltungsbetriebs (siehe Planausschnitt Anlage 6/Abb. 8) steht das Gelände um die neue Halle vornehmlich für den Zugang des Veranstaltungspublikums und als Rettungsweg zur Verfügung. Eine Vorhaltung dieser Flächen für Lieferfahrzeuge ist dann nicht erforderlich, da hierfür die im nachfolgenden genannten Flächen zur Verfügung stehen. Der Vorplatz lässt zudem Raum für veranstaltungsbezogene Vorfahrten.

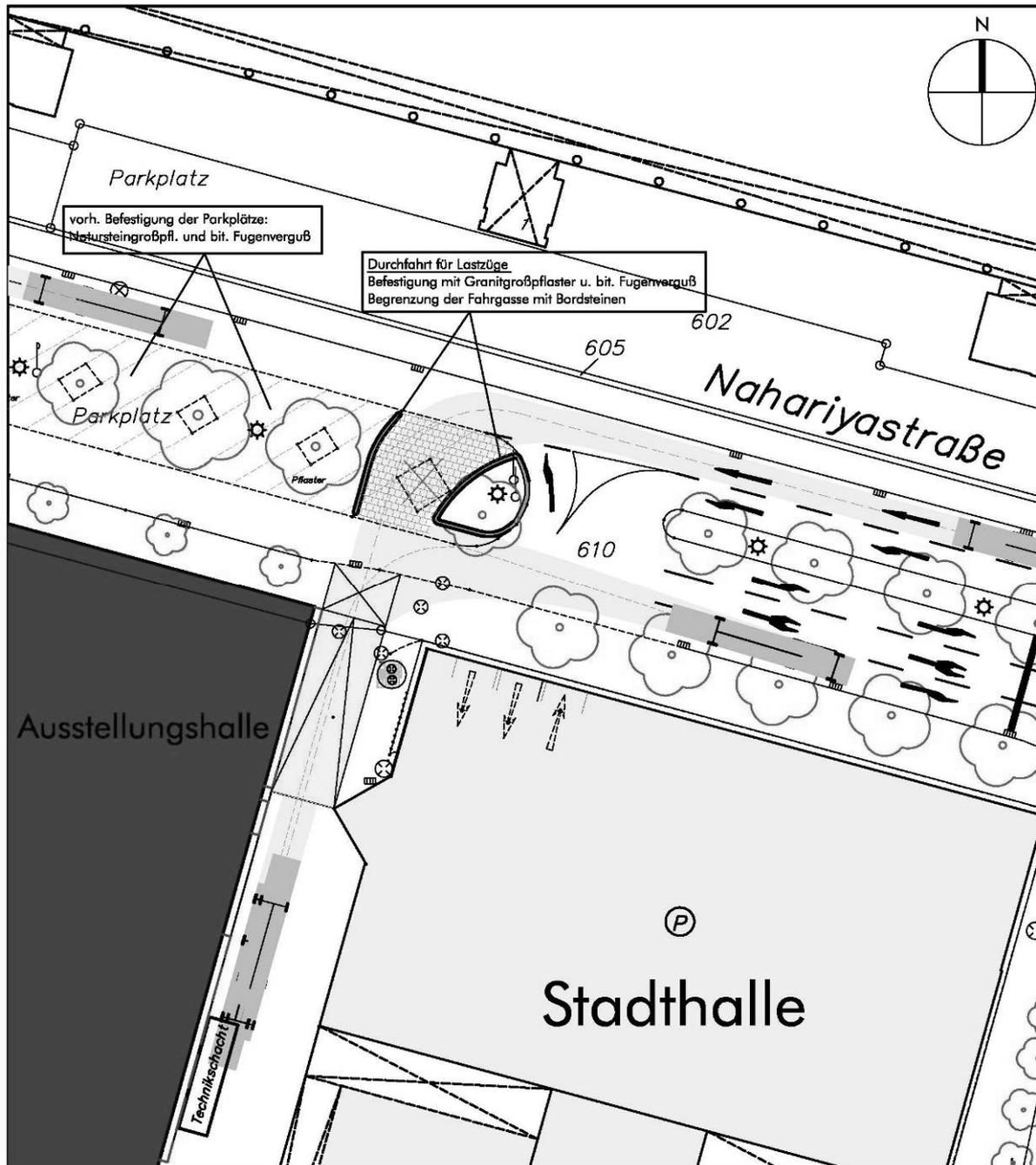
Für eine Parkposition steht, je nach veranstaltungsbezogenem Erfordernis, der multifunktional nutzbare Parkstreifen an der Herforder Straße zur Verfügung. Dieser kann für eine Aufnahme von Klein- und Schwerlastfahrzeugen, Reisebussen etc. genutzt werden. Bei Fernsehübertragungen finden hier auch Satellitenfahrzeuge Platz mit Anschluss an den bereits bei Veranstaltungen in der Stadthalle genutzten Daten-Übergaberaum.

Zusätzliche Flächen für veranstaltungsbezogene Fahrzeuge können im Bedarfsfall auf dem Parkstreifen der Nahariyastraße oder auf dem Postparkplatz angemietet werden. Überfließender Schwerlastverkehr kann extern an der Seidensticker Halle platziert werden.



### Variante 2 Nacht - An- und Abfahrt von der Nahariyastraße

- im Bereich der Fahrgasse Granitgroßpflaster auf neu herzustellenden Unterbau (ca. 50 cm Schotter) verlegen (mit bit. Fugenverguss),
- Umbauarbeiten erfolgen im Bereich des vorh. Parkplatzes,
- Beseitigung von 1 Baum,
- Verlegung von Betonelementen - wie vorhanden - als Fahrgassenbegrenzung,
- es entfallen ca. 4 Stellplätze



### Variante 3 An-/ Abfahrt Stadthalle von der Herforder Straße

- Absenkung des vorh. Natursteinbordes an beiden Fahrbahnrändern auf je 12.0 m Länge,
- jeweils 1m Absenker im Anschluss an den überfahrbaren Bereich,
- Vorh. Natursteinkleinpflaster der Mitteltrennung jeweils auf 1m Länge schräg
- an das neu verlegte Natursteingroßpflaster höhenmäßig anpassen,
- Unterbau im Bereich der Überfahrt neu herstellen (ca. 50 cm dick),

